

Was tun bei (Cyber)Mobbing?

Systemisches Konfliktmanagement am Beispiel einer Cyber-Attacke



Jürgen Schmidt

sys.paed - Gesellschaft für systemische Pädagogik
und soziale Arbeit in Schule und Jugendhilfe

www.syspaed.de



Präventions- und
Interventionsprogramm

Konflikt-KULTUR

www.konflikt-kultur.de

SIMPLEX-Modell

des systemischen
Konfliktmanagements

www.syspaed.de

[Digitale Kinder- und Jugendwelten]

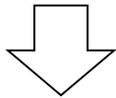


**mit ihren Plattform für Hatespeech, Sexting, Mobbing ...
... nicht nur aber immer öfter!**

[Bildungsprozesse]

Bildungsarbeit

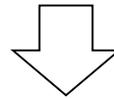
im schulischen Feld



Formelle Bildung

Lernen durch ...

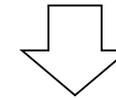
- zielgerichtete, formal festgelegte Curricula
- Im Rahmen der unterrichtlichen Stundentafel
- regelmäßig überprüfte und benotete kognitive Kompetenzen
- Zertifizierung von Bildungsabschlüssen



Non-formelle Bildung

Lernen durch ...

- zielgerichtete, formal festgelegte Curricula
- außerhalb des Unterrichts



Informelle Bildung

Lernen durch ...

- **durch Herausforderungen**
- **unmittelbare, persönliche Beziehungs- und Lebenszusammenhänge im Schulalltag**

Formelle vs. Informelle Bildungsarbeit

„Meine Erfahrung mit schulischen Alltagsphänomenen, wie gezielte Herabwürdigungen, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus hat mich gelehrt, dass formelle Bildungsarbeit im Unterrichtskontext, wie beispielsweise der **Besuch einer KZ-Gedenkstätte, die Thematisierung im Ethik- oder Deutschunterricht oder die Teilnahme an einem erlebnispädagogischen Projekt** nur eine sehr begrenzte Wirkung auf schulische Alltagsgewalt hat. Viel wirksamer wäre es, wenn man zu vorderst informelle Bildungsprozesse in Form von sozialpädagogisch-erzieherischer Arbeit mit realen Konfliktgeschehnissen in der Schule und den damit korrelierenden Gruppendynamiken in Klassen initiieren würde. Bedauerlicherweise vernachlässigt das staatliche Bildungssystem informelle Bildungsarbeit sträflich. Auf die regelmäßig wiederkehrenden medialen Aufreger über schulische Gewalt wird reflexartig die Intensivierung von Gewalt im Schulunterricht gefordert. Das macht aber nichts besser, sondern fördert nur Schuldzuweisung an die Lehrkräfte. Das ist, wie wenn man Depressionen durch die Verordnung einer Vortragsreihe behandelt und den Referenten dafür verantwortlich macht, wenn die Depression nicht abklingt.“

Jürgen Schmidt
Fazit nach 30-jähriger Berufstätigkeit
in der Schulsozialarbeit

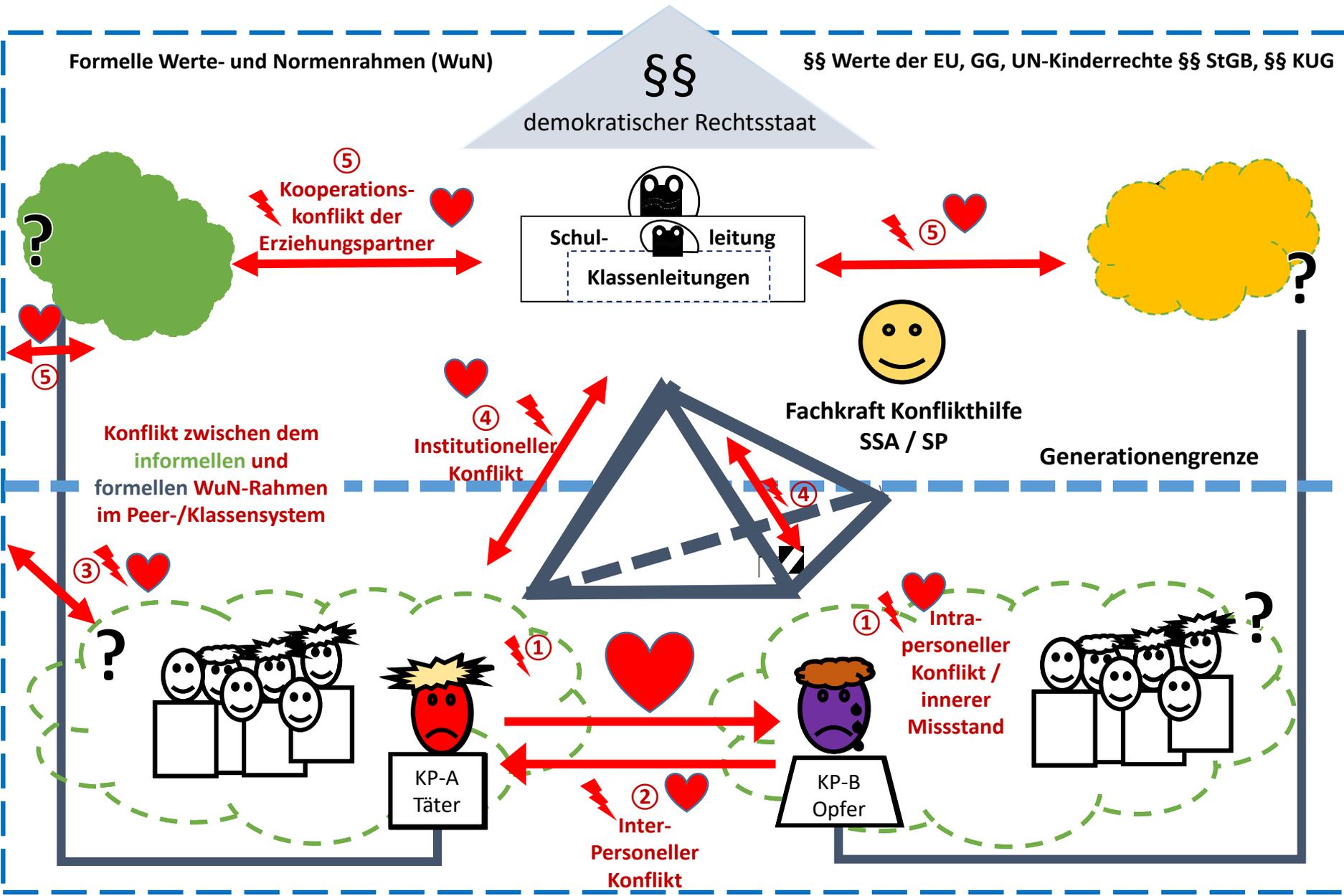
[Forderung an Erziehung]

„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeder anderen voran, dass ich weder glaube sie begründen zu müssen noch zu sollen.“

Theodor W. Adorno
In „Erziehung zur Mündigkeit“
1971

Aber wie könnte es gehen ...?

Matrix der sozialen Rollen und Konfliktebenen im Konfliktgeschehen

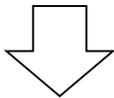


[Cyber-Mobbing im schulischen Zwangs-Kontext]

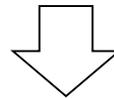
- Ist eine besondere Form des Mobbings
- Ist Teil eines komplexen Konfliktgeschehens, das mit einer Cyber-Attacke in sozialen Medien beginnt und zu einer systemischen Resonanz in Schul- und Klassengemeinschaften führt.
- Kommt meistens nicht isoliert vor und hat eine analoge Entsprechung in der realen Welt
- Befriedigt psychosoziale Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, wie es diese auch verletzt
- Kann schnell und wirksam den Werte- und Normenrahmen in Klassen und Peergroups unbemerkt von pädagogischen Bezugspersonen verändern
- Ist schnell, andauernd und führt zu einem hohen Verbreitungsgrad von Attacken
- Potenziert das Risiko von sequentiellen Multitraumen

[Kategorien von **Mobbing**]

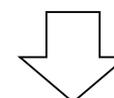
Mobbing



**Analoges
Mobbing**

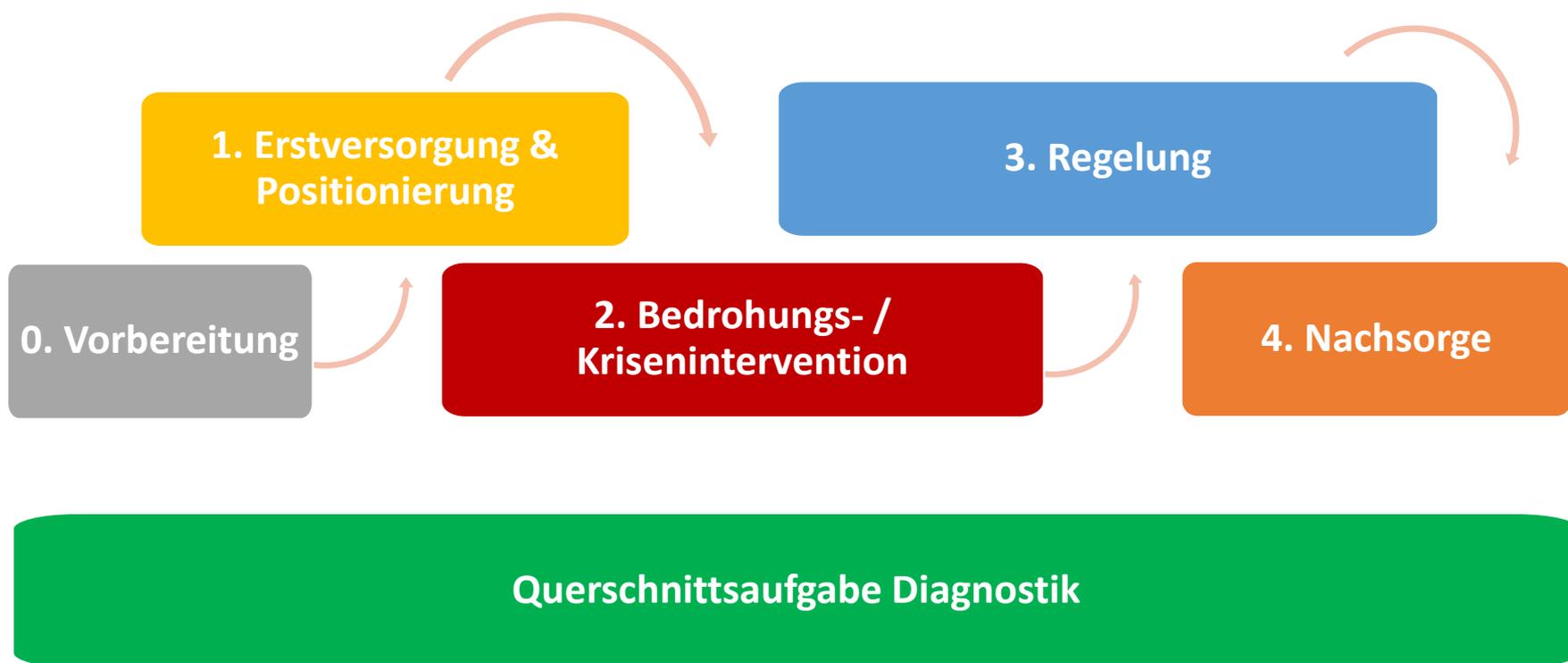


**Cyber-
Mobbing**



**(Cyber)
Mobbing**

Timeline der Konfliktbearbeitung



Timeline der Konfliktbearbeitung

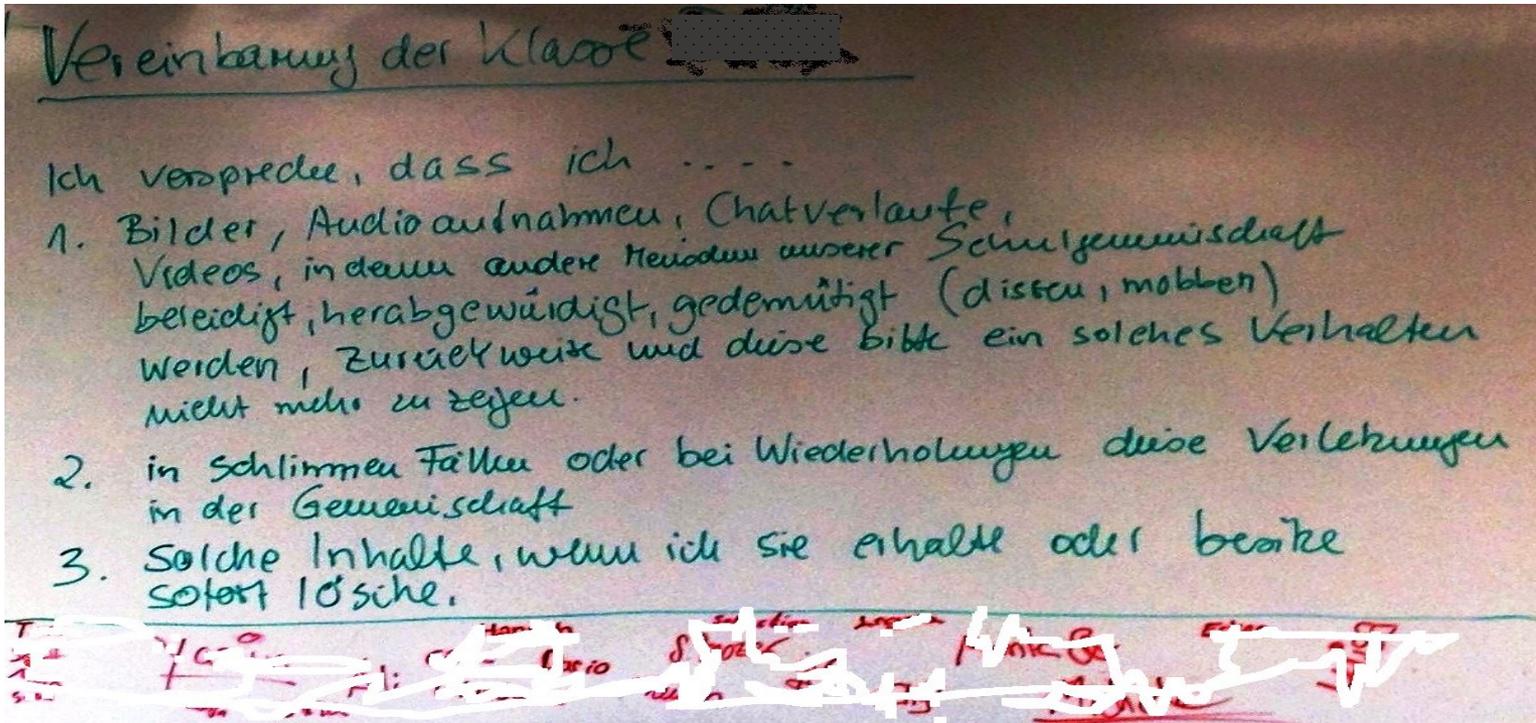
0.	I.	II.	III.	IV.
Vorbereitung	Erstversorgung Positionierung	Bedrohungs- Krisen- intervention	Konfliktregelung	Nachsorge
Querschnittsaufgabe Konfliktdiagnostik				
Aufgaben der Phasen				
Strukturbildung Fachkräfteschulung	Psycho-soziale Betreuung, Auftragsklärung, Erstbewertung, Positionierung	Sicherung & Deeskalation der Gefährdungslage	Planung & Umsetzung der Konfliktregelung	Überwachung & Stabilisierung der Prozesse

Konfliktebenen - **Timeline** und **Methoden** der Bearbeitung

Konfliktebene	Wahl der Methode nach Diagnostik
① Intra-Personelle Ebene	Beratung, Coaching, Betreuer Schulbesuch
② Inter-Personelle Ebene	Dreiecksgespräche, Mediation, Schadensausgleich
③ Peer- / Klassenebene	Sozialtraining, Systemische Mobbingintervention , Implementierung eines Peerunterstützungssystems, Arbeit mit Ich-Verträgen, Unterlassungserklärungen, der Nulllinie und Chance.
④ Institutionelle Ebene	Gewaltverzichtsverträge, Wiedergutmachungen durch Tauschgleiche und gemeinnützige Arbeit, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
⑤ Ebene der Erziehungspartnerschaft	Beteiligungsgespräche, Individuelle Kooperationsverträge zwischen Sorgeberechtigten, Lehrkraft und Schulleitung

Methoden

Systemische **Mobbing**intervention



Die Selbstverpflichtungserklärung

Bausteine des **Systemischen Konfliktmanagements (SKM)**

Systemisches Konfliktmanagements

✓ Dokumentation und Berichtswesen

- Timeline des Handelns
- Richtung des Handelns
- Handlungsmodus

✓ Handlungsstrategie

- Never walk alone!
- Rollenklarheit
- Arbeitsteilung

✓ Teamarbeit

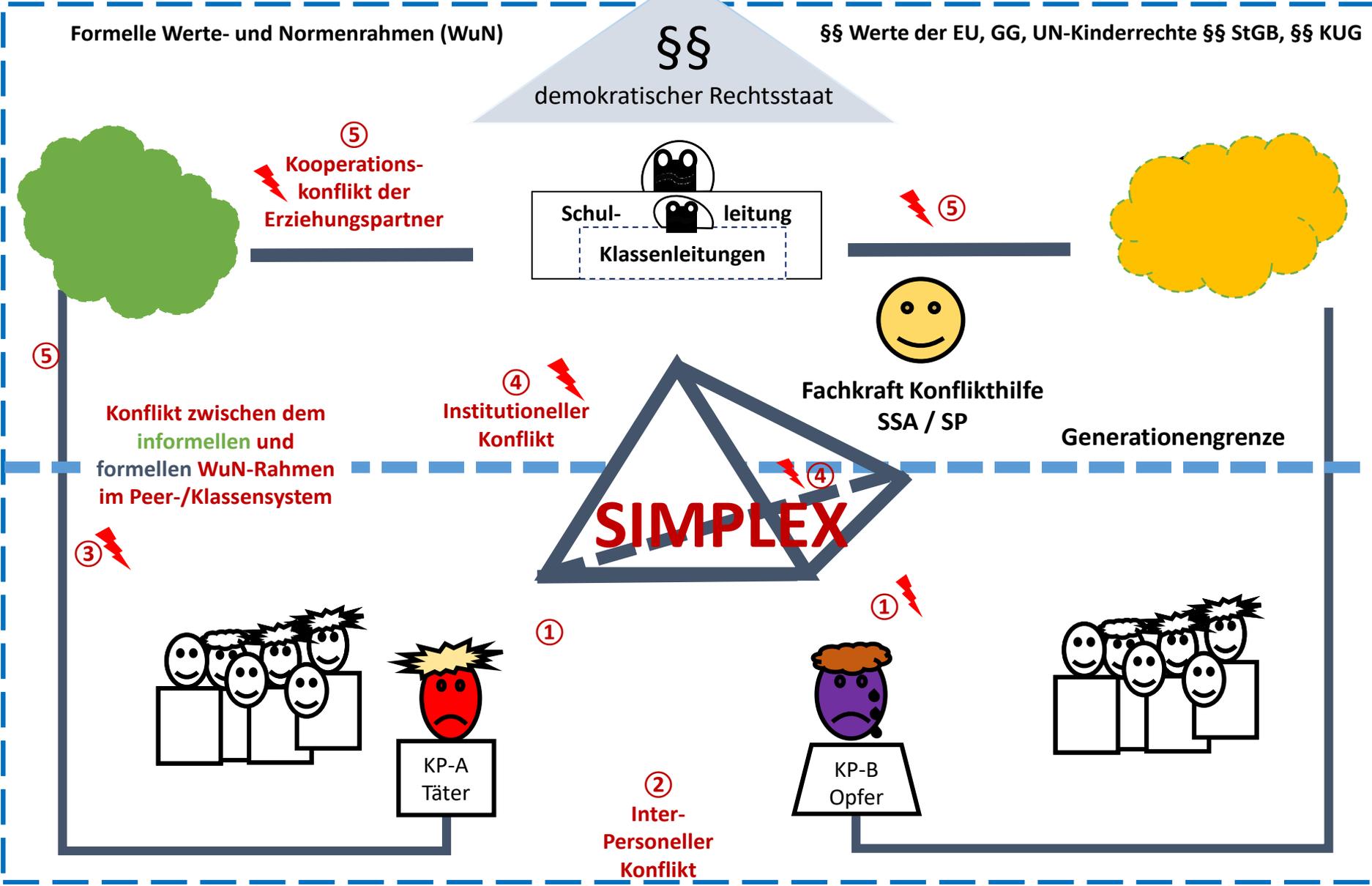
✓ Diagnostik

- Mehrebenenanalyse
- Diagnostik der Gruppendynamik
- Diagnostik des individuellen Verhaltens und Erlebens

✓ Handlungsgrundsätze

- Opferschutz hat Vorrang
- Trennung von Person und Verhalten
- Hilfe vor Strafe

Das **SIMPLEX-Modell** des systemischen Konfliktmanagements



Welches Ziel sich **Pädagogik** im Umgang mit Konflikten setzen sollte

Ziel ist, Kindern und Jugendlichen die pro-soziale Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse sowie das Verstehen und Bewältigen der daraus resultierenden Konflikte zu ermöglichen.

Thomas Grüner
Handbuch „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“ (2018)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Ungleichheit ist die größte Gefahr für unsere Demokratien“

Barak Obama

Hinweise zum Urheberrecht

Die nichtkommerzielle Nutzung dieses Vortrages ist unter Angabe des Autors und der Quelle „Jürgen Schmidt - sys.paed UG – Gesellschaft für systemische Pädagogik und soziale Arbeit in Schule und Jugendhilfe“ und der Webseite www.syspaed.de für die Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Sachsen e.V. und die Teilnehmer an der Tagung „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“ erlaubt. Eine weitere Bearbeitung ist nicht erlaubt. Sollen darüber hinausgehende Erlaubnisse gewährt werden, können diese mit sys.paed UG getroffen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an info@syspaed.de. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in diesem Vortrag trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors ausgeschlossen ist.